



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CLXXXIX. Bischof Burchard von Halberstadt bestätigt die Stiftung des h. Kreuz-Altars in der Pfarrkirche zu Gardelegen, am 23. Mai 1457.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

tag als man In der heiligen kerken singet Misericordia domini, nach gots gebord thufend virhundert Im Siben vnde funfzigsten Jaren.

Nach einem Transsumte im Stadtarchive. — Gercken's Dipl. II, 505.

**CLXXXIX.** Bischof Burchard von Halberstadt bestätigt die Stiftung des h. Kreuz-Altars in der Pfarrkirche zu Gardelegen, am 23. Mai 1457.

Borchardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Halberstadensis — pro parte Lenini bromere et dorothee eius coniugis expositum extitit, quod ipsi pro suorum parentum — animarum salute vnam perpetuam vicariam in Ecclesia Sancti Nicolai opidi Gardelege — ad altare in honorem omnipotentis dei et gloriose et beate Marie virginis — sancte Crucis, Sancti Johannis baptiste Beatorumque martirum Iusti et Arthemii consecratum fundare intendunt et — ad eandem vicariam — census et redditus infra scriptas — assignarunt videlicet quinque marcas Gardelegenensis et vnum talentum Stendaliensis monetarum et vnum medium chorum siliginis —. — Nos vero Borchardus Episcopus — fundacionem — dotacionem approbamus. — Datum in castro nostro Groningen, Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo, feria secunda post dominicam vocem Iocunditatis.

Nach dem Original im Stadtarchive.

**CXC.** Udo Uden Vicar zu Gardelegen verkauft an Werner von Alvensleben Besitzungen in dem Dorfe Weteriz, die er von der Familie Rossow zu Lehn trägt, am 28. Dez. 1457.

Ick Vdo Vden, Vicarius der parrkerken to Gardelegen, unde Vrfula myne moder vnde unse rechte Eruen bekennen vnde betüghen in düßem unsem open briue vor alleswem — dat wy verkoft vnd verlaten hebben in craft düßes breues dem düchtigen Werner van Aluensleuen und synen rechten eruen in eyne ewyge rouwige hebbende were sunder unse unde unfer eruen unde eyns ydermanns ansprake vor eyner summe gheldes alse teyn Gardeleghe marck, de uns de genante Werner wol to dancke vernuget unde betalet heft in duffen vier hilghen daghen to Wynachten na gift düßes breues vor fodane tynse und renthe unde rechticheyd ful und all, also wy in dem dorpe to Weteriz von den Rouffouen to lehne gehat hebben neynerleyge utgenomen. Vnde oft wy ennighe breue van den Rossouen edder anders ymande dar ouer hedden, de süluen breue schullen machtlos wesen in craft düßes breues. Hir an und ouer sind gewesen de Erfame Rat to Gardeleghe nomliken Peter Schulte, Hans Befwede, Heyne Truustedede unde Claues van Angern. Des to mehrer bekantnisse hebbe ick Vdo Vden var my und myne eruen myn Ingesegel witliken ghehangen an düßen bref de gegeben unde gescreuen is na der bord Christi veertein hundert jar da nah in dem feuen vnd vestigsten jare, am Dinfsendage an der Kinder daghe.

Nach Gercken's Dipl. II, 506. 507.